

# Der nächste Neue

Martin Apelt wird der kommende Schauspieldirektor des Landestheaters – sein Vorgänger hatte entnervt hingeworfen

Von Martin Schulte

**RENSBURG** Die künftige Landestheater-Generalintendantin Ute Lemm hat eine wichtige Personalie geklärt: Gestern Vormittag stellte sie den neuen Schauspieldirektor **Martin Apelt** (Foto) vor. Eine wichtige Personalie deshalb, weil die vorherige Wahl von Lemm, Rolf Petersen, vom Schauspiel-Ensemble geschlossen abgelehnt worden war und Petersen schließlich nach einigen Tagen öffentlichen Streits um Vertragsauflösung gebeten hatte. Es war klar, dass die nächste Wahl passen musste.

„Ich habe Martin Apelt in den vergangenen Wochen mehrfach getroffen und viel mit ihm gesprochen. Er hat Erfahrung und viele Ideen, er mag das Land und interessiert sich für Themen von hier oben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, sagte Lemm gestern gegenüber unserer Zeitung. Die designierte Intendantin machte außerdem keinen Hehl daraus, dass sie sich mit mehreren Kandidaten ausgetauscht habe – und der Hinweis auf Apelt von ihrem derzeitigen Chef Guy Montavon, dem Generalintendanten des Theaters Erfurt, gekommen sei. In Erfurt bekleidet Lemm derzeit noch die Position der Künstlerischen Betriebs- und Orchesterdirektorin.

Im Ensemble hatte Lemm gestern bei der Vorstellung Apelts „eine sehr offene, fröhliche und erwartungsvolle Stimmung“ wahrgenommen. Aufgrund seiner umfangreichen Qualifikation seien, so Lemm, die Anknüpfungspunkte für das Ensemble wohl vertrauter als bei dem Vorgänger Petersen. „Auch die Darstellung der Kandidaten ist natürlich immer ein wichtiger Punkt“, sagte sie. Apelt war bereits von 2004 bis 2014 als Schauspieldirektor am Staatstheater Darmstadt tätig, zuvor

arbeitete er unter anderem in den Theatern in Dortmund, Mainz und Gießen. Apelt ist Dramaturg, Regisseur, Bühnen- sowie Kostümbildner und hat Uraufführungen von Autoren wie Robert Menasse, Wilhelm Genazino, Ulrich Hub, Rebekka Kricheldorf und Lutz Hübner initiiert.

Aus dem Ensemble waren die Reaktionen auf diese Perso-

nalentscheidung gestern positiv. Apelt habe einen sehr guten Eindruck gemacht. Es sei, so hieß es aus dem Kreis der Schauspieler, von Vorteil, dass er in verschiedenen Funktionen tätig gewesen sei – er wisse einiges über das Theater und darüber, was ein Ensemble bewege. Genau diese Fähigkeiten hatten die Schauspieler einige Wochen zuvor in einem offe-

nen Brief Ute Lemms erster Wahl als Schauspieldirektor, Rolf Petersen, abgesprochen.

Lemm wollte gestern nicht mehr zurückschauen: „Das war ein intensiver Sommer, und deshalb haben wir jetzt noch einiges zu tun. Aber wir werden das schaffen.“ Der neue Schauspieldirektor Apelt war gestern nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.



FOTO: ANGELA MÖLLER